

① Kreuze die richtigen Aussagen an.

/ 8

- Unter dem Begriff Neumen versteht man eine Form der linienlosen Notation.
- Das Seikiloslied ist eine der wenigen Quellen, die uns von der antiken Musik erhalten ist.
- Einer Legende nach wird der Gregorianische Choral dem römischen Papst Gregor I. zugeschrieben.
- Organum ist eine Bezeichnung für improvisierte Mehrstimmigkeit.
- Lyra und Aulos sind die wichtigsten Zupfinstrumente der Antike.
- Perotinus Magnus war ein Meister des zweistimmigen Organums.
- Die römische Choralnotation nennt man auch Quadratnotation.
- Walther von der Vogelweide war einer der bedeutendsten Troubadours.

② Von wem stammt das heute gebräuchliche Liniensystem?

/ 1

③ Nenne die zwei wichtigsten weltlichen musikalischen Formen der Renaissance.

/ 2

④ Worum handelt es sich beim Begriff Polyphonie? Erkläre diesen Begriff.

/ 2

⑤ Was verbindet man unweigerlich mit folgenden Persönlichkeiten aus der Renaissance?

/ 2

Martin Luther: _____ Johannes Gutenberg: _____

⑥ Kreuze die richtigen Aussagen an.

/ 4

- Bei der Motette handelt es sich um ein mehrstimmiges geistliches Lied mit od. ohne Instrumentalbegleitung.
- Eine der größten Errungenschaften der Renaissance ist die Entdeckung der Geometrie.
- Palästrina war Komponist der Hofkapelle in München.
- Die Vertonung der gleichbleibenden liturgischen Texte nennt man Ordinarium.



Notenschlüssel

- < 11,4 P.: Nicht genügend
- ab 11,4 P.: Genügend
- ab 13,3 P.: Befriedigend
- ab 15,2 P.: Gut
- ab 17,1 P.: Sehr gut.

Punkte:

/ 19